

# Leuphana-Studenten zählen zu Hochkarättern der Wissenschaft

## Ministerin zeichnet Svea Blieffert und Steven Alexandre Brieger aus

mm **Hannover/Lüneburg.** Wissenschaft hat ihren Preis – und das auch als Auszeichnung für exzellente Leistungen in Forschung und Lehre sowie für intensive Bemühen um die Hochschulentwicklung. Ein Hochkaräter ist der Wissenschaftspreis Niedersachsen, in diesem Jahr dotiert mit 85 000 Euro. Den bekamen gestern Abend elf Wissenschaftler im Alten Rathaus in Hannover von Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic verliehen. Unter den Preisträgern sind zwei Lüneburger Studenten, die für ihre fachlichen Leistungen und ihr gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet wurden.

Eine der beiden ist Umweltwissenschaftlerin Svea Blieffert. Sie schloss ihr Bachelorstudium an der Leuphana 2012 mit der Note 1,3 ab. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sich die 25-Jährige mit dem Thema „Tauschen, Leihen und Schenken. Neue Nutzungsformen als Beispiele einer suffizienten Lebensweise?“, für die sie die Bestnote erhielt und die in der neuen Schriftenreihe „Nachhaltigkeit und Recht“ veröffentlicht wurde. Aus der Arbeit ging auch die Ausstellung „Schenken 2.0 - Die Dinge im Fluss halten“ hervor, die zurzeit in verschiedenen Städten als Wanderausstellung präsentiert wird.

Seit dem Wintersemester 2012 studiert Svea Blieffert als Master „Sustainability Sciences“. Schon länger setzt sie sich an der Uni als Fachgruppenver-

treterin für die Belange ihrer Mitstudenten ein und ist bei der Organisation Greenpeace und dem Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen aktiv. Ihr Engagement und die herausragenden Leistungen an der Uni wurden mit 2500 Euro prämiert. Das freute die Ausgezeichnete, die den Preis auch als „Anerkennung der gesellschaftspolitischen Relevanz der Entwicklung zukunftsfähiger Lebens- und Wirtschaftsformen“ verstand.

Die zweite Auszeichnung im Leuphana-Verbund ging an Steven Alexandre Brieger. Seine mit 1,0 bewertete Bachelorarbeit mit dem Titel „Ratingindustrie und Regulierung. Reformvorschläge für ein nachhaltiges Finanzsystem“ wurde als Buch veröffentlicht, das Studium der Volkswirtschaftslehre mit dem Nebenfach Politikwissenschaft schloss Brieger 2011 mit Auszeichnung ab. Jetzt studiert er „Management & Financial Institutions“ als Master. Doch nicht nur das. Brieger ist seit 2010 auch eingeschriebener Student im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Finanzdienstleistungen. „Wer Grundkräfte und Phänomene der Ökonomie versteht, kann die Welt verändern“, ist Briegers Überzeugung.

Der 29-Jährige ist in verschiedenen Gremien der akademischen Selbstverwaltung aktiv. Dazu gehören Mitgliedschaften unter anderem in der

Studienkommission Komplementärstudium. Als Fachgruppenvertreter seines Masterstudiengangs setzt er sich für die Interessen seiner Kommilitonen ein.

Dem Studenten, der jeder Aufgabe gewachsen zu sein scheint, wurde der Wissenschaftspreis auch für sein gesellschaftliches Engagement verliehen. Seit 2010 organisiert und moderiert Brieger Podiumsdiskussionen zu aktuellen ökonomischen und politischen Fragestellungen für die studentische Initiative sneep Lüneburg, ist zudem Sprecher der Lüneburger Stipendiatengruppe der Hans-Böckler-Stiftung und war Gründungsmitglied von ArbeiterKind.de Lüneburg.

Neben den Leuphana-Studenten erhielten fünf weitere Nachwuchskräfte die Auszeichnung als hervorragende Studenten. Die mit 25 000 Euro am höchsten dotierte Auszeichnungen erhielten als herausragende Wissenschaftler Prof. Dr. Eckhart Altenmüller von der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, und Prof. Dr. Ulrich Harteisen von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen. Dr. Tina Pangrsic von der Universitätsmedizin Göttingen und Privatdozent Dr. Carsten Klemp von der Leibniz Universität Hannover teilen sich den mit 20 000 Euro dotierten Preis für Nachwuchswissenschaftler.



Die niedersächsische Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic (M.) mit den Preisträgern von der Leuphana, Svea Blieffert und Steven Alexandre Brieger.

Foto: nh

L2, 25. M. 2013